PATENSCHAFTSMODELL OFFENBACH

Stadt Offenbach am Main

DER MAGISTRAT

Offenbach, den 4. Oktober 2018

14. Staffel des Patenschaftsmodells Offenbach (PMO) 2017 / 2018
Vermittlungsergebnisse der am PMO teilnehmenden Jugendlichen aus den 9. und 10.Klassen der Bachschule (BS), der Geschwister – Scholl – Schule (GSS), der Ernst – Reuter – Schule (ERS) und der Mathildenschule (MS)

31 Projektteilnehmer des PMO haben als Schulabgänger der beteiligten Schulen im Sommer 2018 versucht, auf dem Ausbildungs– und Arbeitsmarkt bzw. auf weiterführenden Schulen Fuß zu fassen. Es handelt sich hierbei um 15 männliche Jugendliche (48,4 %) und 16 weibliche Jugendliche (51,6 %).

Die Zahlen im Detail:

5 Teilnehmer (16,1 %) (3 w, 2 m) des PMO bekamen einen Ausbildungsplatz. Davon wird jeweils eine /r (je 20 %) zum Kaufmann für Büromanagement, zur Pharmazeutisch - technischen Assistentin, zur Verkäuferin, zur Erzieherin, und zum Gießerei - Technik - Mechaniker ausgebildet.

8 Teilnehmer (25,8 %) (5 w, 3 m) wechselten auf eine Realschule, um die Mittlere Reife anzustreben und danach einen qualifizierten Ausbildungsberuf zu erlangen.

7 Teilnehmer (22, 6 %) (3 w, 4 m) besuchen auf ihrem Weg zu einem Beruf und zur Mittleren Reife eine Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung.

Das bedeutet: Insgesamt 20 von 31 (64, 5 %) der PMO – Absolventen des Jahrgangs 2017 / 2018 machen eine Ausbildung oder streben nach weiterer schulischer Qualifizierung mit dem Ziel der Mittleren Reife eine qualifizierte Ausbildung oder sogar das Abitur an.

Drei Schüler (9,7 %) (2 w, 1 m) mündeten zur Berufsvorbereitung auf Berufsschulen.

Zwei Schülerinnen (6,5 %) und zwei Schüler (6,5 %) haben die Patenschaft abgebrochen.

Drei Schüler sind während der Patenschaft in eine andere Stadt bzw. ein anderes Bundesland umgezogen.

Eine Schülerin musste aufgrund eines erlittenen Gewalttraumas aus der Patenschaft genommen werden und Fachdiensten des Jugendamtes zugeführt werden.

Im abgelaufenen Schuljahr widmete sich das PMO erneut mit unterschiedlichen Aktivitäten (individuelles Coaching, Nachhilfe und Patenschaften, rechtsanwaltliche Beratung, juristische Unterstützung vor Gericht etc.), der Integration jugendlicher Flüchtlinge in unserer Stadt. Dank der besonderen Qualifikation, Erfahrung und Empathie unserer Lernpaten und Paten war es dem PMO möglich auf diesem Betätigungsfeld Akzente mit „Integrationspaten“ zu setzen.

Die Anzahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die sich beim PMO bewerben, aber aufgrund unterschiedlicher massiver Lernhemmnisse (z.B. mangelnde Deutschkenntnisse, diverse (Flucht)Traumata, Gewalterfahrungen in der Familie, extreme psychische Auffälligkeiten etc.) – welche die Behandlung durch Fachdienste erfordern - (zunächst) abgelehnt werden müssen,ist gleichbleibend hoch (es handelt sich um ca. ein Viertel der Interessenten!)

Die 31 Jugendlichen der 9. Klassen und 10. Klassen aus der Staffel 2017 / 2018 haben zu 83,9 % (26 von 31 Jugendlichen) nichtdeutsche Wurzeln bzw. mindestens einen Elternteil mit sogenanntem Migrationshintergrund.

Von diesen 26 Jugendlichen haben 7 (26,9 %) die deutsche Staatsbürgerschaft und 19 (73, %) unterschiedliche nationale Staatsangehörigkeiten, die sich wie folgt aufteilen:

Fünf von 19 Jugendlichen (26,3 %) haben die türkische Staatsangehörigkeit. Vier von 19, d.h. je zwei Schülerinnen und Schüler sind türkischer Nationalität (insgesamt 21,1 %). Je zwei Jugendliche sind türkisch und kroatisch. Jeweils ein/e Jugendliche/r aus Palästina, Serbien, Rumänien, Pakistan, Afghanistan und Thailand komplettieren das Ergebnis (je 5,3 %).

Inzwischen bereitet das PMO eine achte Staffel mit weiteren fünf Schülerinnen und Schülern vor, welche aufgrund besonders guter Fortschritte als Stipendiaten auf dem Weg zur Erlangung der Mittleren Reife großzügig von der Deutschen Bank, dem PMO und der Industrie- und Handelskammer Offenbach unterstützt werden. 51 Jugendliche wurden und werden bis dato auf diesem Wege gefördert.

75 SchülerInnen wurden seit Beginn der Tätigkeit des PMO (Herbst 2004) an den vier Partnerschulen programmintern in Ausbildung vermittelt (3 – 8 – 5 – 6 – 8 – 5 – 7 – 4 – 5 – 7 – 4 - 3 – 5 - 5).

162 SchülerInnen wurden in den zurückliegenden elf Schuljahren vom PMO auf weiterführende Schulen (Berufsfachschulen und Realschulen) mit dem Ziel der Einmündung in eine qualifizierte Ausbildung bzw. der Absolvierung des Abiturs vermittelt (4 – 8 – 9 – 10 – 12 – 13 – 19 – 13 – 9 – 20 -16 – 14 – 18 - 15).

Jörg Meyer
(Projektleitung Patenschaftsmodell Offenbach)